miteinander

Seelsorgeeinheit Riß- Federbachtal

St. Georg Ingoldingen | St. Georg Winterstettenstadt | St. Pankratius Winterstettendorf | St. Peter u. Paul Steinhausen | St. Jakobus Muttensweiler



Kirche der Zukunft

Gemeinsam den Weg gehen

Wege sind selten gerade

Wege teilen sich

Wege kommen wieder zusammen

Über allem wissen wir uns von Gott begleitet

Ausgabe 2026-2
Sommer

Grußwort

Ihr seid Gottes leise Engel auf Erden

In meiner Heimat gibt es ein Lied, das mich seit vielen Jahren begleitet und mich bis heute tief im Herzen berührt. Die Worte darin lauten:

„Ihr seid Gottes leise Engel auf Erden. Worte reichen nicht aus, um für eure Liebe, eure Güte und eure Fürsorge Danke zu sagen. Ein ganzes Leben reicht nicht aus, um euch allen zu danken.“

Je älter ich werde, desto mehr erkenne ich, dass diese Zeilen nicht nur ein Lied sind. Sie sind eine leise, aber sehr klare Wahrheit meines Lebens geworden.

Auf meinem Weg durfte ich so vielen Menschen begegnen, durch die Gott mich getragen, gestärkt und bewahrt hat. Und wenn ich heute zurückblicke, dann sehe ich euch. Ihr seid solche Menschen. Ihr seid Gottes leise Engel auf Erden. Denn Engel erkennt man nicht an sichtbaren Flügeln, sondern an der Liebe, die aus einem Herzen kommt, die einfach da ist – ohne Bedingungen.

Ihr wart an meiner Seite, als ich Kraft brauchte. Ihr habt mich ermutigt, wenn mein Mut klein geworden war. Ihr habt mit mir gelacht und in stillen Momenten auch meine Sorgen mitgetragen, oft ohne viele Worte. Ihr habt für mich gebetet, mich gestärkt, mir Hoffnung geschenkt und mir immer wieder gezeigt: Ich bin nicht allein auf meinem Weg.

Eure Liebe war nie laut oder aufdringlich. Sie war still, ehrlich und tief spürbar – in kleinen Gesten, in offenen Türen, in einem freundlichen Blick, in einem einfachen Wort zur rechten Zeit. Sie war da in einer helfenden Hand, in einer Einladung, im Gebet und in eurer treuen Verbundenheit. Gerade diese leisen Zeichen haben mein Herz am tiefsten berührt. Ihr habt gegeben, ohne zu fragen, was ihr dafür bekommt – Zeit, Kraft, Güte und Liebe. Besonders auch für das Straßenkinder-Projekt habt ihr mit offenem Herzen gespendet und Hoffnung möglich gemacht.

Ihr seid für mich ein Geschenk Gottes, kostbar und unersetzlich. Dafür bin ich euch von Herzen dankbar. Wenn ich heute „Danke“ sage, dann weiß ich zugleich, dass kein Wort dieser Welt wirklich ausdrücken kann, was ich empfinde. Darum kommt mein tiefstes **Vergelt’s Gott** aus meinem Herzen – heute, morgen und mein ganzes Leben lang.

Möge Gott euch reich segnen, euch Gesundheit, Frieden und Freude schenken und euch Menschen an die Seite stellen, die euch ebenso tragen, wie ihr andere getragen habt. Ihr bleibt für immer in meinem Herzen.



Leitthema

Kirche der Zukunft – Gemeinsam den Weg gehen

Veränderung löst selten Begeisterung aus. Sie wirft Fragen auf, schafft Unsicherheit und manchmal auch Sorgen. Viele Gemeindemitglieder fragen sich derzeit: *Wie wird unsere Kirche in Zukunft aussehen? Bleibt unsere Gemeinde erhalten? Werden wir weiterhin Heimat im Glauben finden?*

Diese Fragen sind verständlich. Die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat mit dem Programm **„Kirche der Zukunft“** einen weitreichenden Veränderungsprozess angestoßen. Hintergrund sind die spürbar rückläufigen finanziellen und personellen Ressourcen sowie der Wunsch, auch in Zukunft eine lebendige Seelsorge zu ermöglichen.

Das Programm umfasst verschiedene Bausteine, die eng miteinander verbunden sind. Im Mittelpunkt steht die Bildung größerer Kirchengemeinden bis zum Jahr 2030. Aus den heutigen vielen einzelnen Kirchengemeinden sollen größere Einheiten entstehen. Gleichzeitig sollen die einzelnen Orte und Gemeinden ihre Identität bewahren. Ausschüsse vor Ort werden sich weiterhin um das Gemeindeleben kümmern, während Verwaltungsaufgaben stärker gebündelt werden.

Hinzu kommen weitere Veränderungen: Verwaltungsstrukturen werden neu organisiert, Prozesse digitalisiert und vereinfacht, Gebäude zukunftsfähig weiterentwickelt und die finanziellen Grundlagen der Diözese langfristig gesichert. All diese Maßnahmen verfolgen letztlich ein gemeinsames Ziel: Die Kirche soll ihre Kraft nicht in erster Linie für Verwaltung einsetzen, sondern für ihren eigentlichen Auftrag – die Verkündigung des Evangeliums und den Dienst am Menschen.

Doch zu diesen strukturellen Veränderungen kommt in unserer Seelsorgeeinheit eine weitere, sehr persönliche Zäsur hinzu. Nach 16 Jahren werden wir unseren geschätzten Pfarrer Babu verabschieden müssen. Sein ehemaliger Bischof (in Indien) hat ihn gebeten, einen neuen Verantwortungsbereich in Thun (Bistum Basel) zu übernehmen. Nach seinem Urlaub von Mitte August bis Ende September wird er zum 1. Oktober seinen neuen Dienst antreten.

Diese Nachricht bewegt viele Menschen. Über viele Jahre ist Pfarrer Babu für unzählige Gemeindemitglieder zu einem verlässlichen Seelsorger, Begleiter und vertrauten Gesicht unserer Kirche geworden. Er hat mit uns Gottesdienste gefeiert, Kinder getauft, Paare getraut, Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleitet und war in freudigen wie in schweren Stunden an unserer Seite. Sein

Weggang fällt genau in eine Zeit, in der die Veränderungen innerhalb der Kirche ohnehin viele Fragen aufwerfen. Dadurch werden die Gefühle von Unsicherheit und Abschied für viele noch stärker.

Vielleicht erinnert uns gerade diese Situation daran, worauf unser Glaube letztlich gründet. Kirche lebt von den Menschen, die sich engagieren und Verantwortung übernehmen. Sie lebt von guten Seelsorgerinnen und Seelsorgern. Vor allem aber lebt sie aus der Zusage Gottes, dass er seine Kirche begleitet – gestern, heute und morgen. Menschen kommen und gehen, Aufgaben verändern sich, Strukturen wandeln sich. Gottes Treue aber bleibt.

Die Bibel erzählt immer wieder von Menschen, die aufbrechen mussten. Abraham verließ seine Heimat. Das Volk Israel zog durch die Wüste. Die Jünger Jesu verließen ihre vertrauten Wege und folgten seinem Ruf. Der Glaube war nie Stillstand, sondern immer auch Aufbruch. Gott hat seine Menschen auf diesen Wegen nicht allein gelassen.

So möchten wir Pfarrer Babu nicht nur mit Dankbarkeit verabschieden, sondern ihm auch unseren herzlichen Segen mit auf den Weg geben. Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Dienst, seine menschliche Nähe, seine Glaubenskraft und die vielen Spuren, die er in unseren Gemeinden hinterlassen hat. Für seinen neuen Auftrag in Thun wünschen wir ihm Gottes reichen Segen, Gesundheit, Freude und Menschen, die ihm ebenso offen und herzlich begegnen, wie wir es durften.

Und vielleicht begleitet ihn dabei ein schönes Bild, das vielen von uns vertraut ist: Mögen die 365 Engel unserer Wallfahrtskirche auch an seinem neuen Wirkungsort über unseren Pfarrer Babu wachen, ihn an jedem Tag des Jahres behüten und ihm Kraft, Zuversicht und Freude schenken.

Die kommenden Jahre bis 2030 werden sicherlich von Veränderungen geprägt sein. Manche Fragen werden erst nach und nach beantwortet werden können. Doch Unsicherheit muss nicht das letzte Wort haben. Wenn wir bereit sind, einander zuzuhören, Verantwortung gemeinsam zu tragen und unser Vertrauen auf Gott zu setzen, kann aus dem Wandel eine neue Perspektive entstehen.

Gehen wir diesen Weg deshalb nicht mit Resignation, sondern mit Hoffnung. Bewahren wir das Gute, das unsere Gemeinden auszeichnet, und bleiben wir offen für das, was Gott mit seiner Kirche heute und morgen vorhat. Denn vor jedem neuen Ziel liegt ein erster Schritt – und kein Weg muss allein gegangen werden.

(Dietmar Jehle)

Leitthema

Gebet

Guter Gott,

du rufst Menschen immer wieder auf neue Wege. Manche Wege wählen wir selbst, andere werden uns gezeigt. Oft fällt uns der Abschied schwer, weil wir Vertrautes loslassen müssen und das Neue noch nicht kennen.

So bringen wir heute unsere ganze Gemeinde vor dich. Begleite uns auf dem Weg der **Kirche der Zukunft**. Schenke uns Vertrauen, wenn Veränderungen uns verunsichern, Mut, wenn Entscheidungen schwerfallen, und Hoffnung, wenn wir den Blick nach vorne richten.

Wir danken dir von Herzen für die 16 Jahre, in denen Pfarrer Babu unsere Gemeinden begleitet hat. Segne ihn für seinen neuen Dienst in Thun. Erfülle ihn mit Freude an seiner Aufgabe, schenke ihm Gesundheit, Kraft und Menschen, die ihn auf seinem Weg unterstützen.

Mögen die 365 Engel unserer Wallfahrtskirche ihn auch an seinem neuen Wirkungsort begleiten, ihn behüten und ihm jeden Tag neu deine Nähe spüren lassen.

Sei vor uns und zeige uns den Weg.
Sei neben uns und begleite uns.
Sei hinter uns und beschütze uns.
Sei unter uns und trage uns.
Sei über uns und segne uns.

Denn wir vertrauen darauf:
Du gehst mit deiner Kirche – gestern, heute und in Zukunft.

Amen. *(Dietmar Jehle)*



Engel im Hauptfresko der Wallfahrtskirche Steinhausen
Foto: Dietmar Jehle

Aus der Seelsorgeeinheit

Gemeindeversammlung zur Raumschaftbildung

Im Anschluss an die Gottesdienste am 21. und 22. März 2026 informierten die Kirchengemeinderäte die Gemeindemitglieder im Rahmen einer Gemeindeversammlung über den aktuellen Stand der Raumschaftbildung.

Zu Beginn wurden die Hintergründe des diözesanen Programms *Kirche der Zukunft* sowie insbesondere des Teilprojekts *Seelsorge der Zukunft* vorgestellt. Ziel war es, den Gemeindemitgliedern die Beweggründe und Rahmenbedingungen für die anstehenden Veränderungen näherzubringen.

Anschließend wurden die vom Dekanatsprojektteam erarbeiteten Vorschläge für die künftige Raumschaft vorgestellt. Für unsere Seelsorgeeinheit standen dabei zwei Varianten zur Diskussion:

- **Variante 1:** Zusammenschluss mit der Seelsorgeeinheit Aulendorf (insgesamt ca. 11.800 Katholikinnen und Katholiken)
- **Variante 2:** Zusammenschluss mit den Seelsorgeeinheiten Ummendorf und Eberhardzell (insgesamt ca. 13.800 Katholikinnen und Katholiken)

Den Gemeindemitgliedern wurden die jeweiligen Vor- und Nachteile der beiden Varianten erläutert. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, ein Stimmungsbild zu den vorgeschlagenen Zusammenschlüssen abzugeben.

Die Kirchengemeinderäte hatten anschließend die Aufgabe, bis zum 26. April 2026 ein gemeinsames Votum der Seelsorgeeinheit Riß-Federbachtal an das Dekanat zu übermitteln. Mehrheitlich sprachen sich die Kirchengemeinderäte für **Variante 2** aus. Sollte sich diese Lösung nicht verwirklichen lassen, wurde **Variante 1** als mögliche Alternative benannt.

Inzwischen liegt eine Rückmeldung aus dem Diözesanrat vor. Aufgrund weiterer Entscheidungskriterien, die von der Diözese bekannt gegeben werden sollen, wird eine erneute Abstimmung erforderlich sein. Diese soll bis zum 20. September 2026 erfolgen. Die konkreten Informationen und Vorgaben der Diözese stehen derzeit noch aus. Sobald diese vorliegen, werden wir die Gemeinden über das weitere Vorgehen informieren. *(Dietmar Jehle)*

Erstkommunion in der SE

Unter dem Motto „Ihr seid meine Freunde“ haben am 12. und 19. April insgesamt 30 Kinder aus der Seelsorgeeinheit zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Wir wünschen den Kindern, dass sie der Freundschaft mit Jesus immer wieder nachspüren können und dass der Glaube und Gottes Segen sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten!

(Anne Würth)



Kommunionkinder Ingoldingen Foto: Miri Fotografie
Vorne von links: Luis Schlaucher, Julian Ballschuh, Isabella Brezani, Lilly Müller, Toni Werner, Elena Eitz, Anni Steinrock, Lara-Sophie Weber, Mila Riß
Hinten von links: Paul Schätzle, Hannes Weber, Ben Ihle, Mika Haug, Paul Kuon, Liam Hermanutz



Kommunionkinder Steinhausen + Muttensweiler
Foto: Nadine Weber und Iris Härle
Vorne Kommunionkinder von links: Ben Rueß, Jonas Vollmer, Mona Dorn, Lukas Weber, Moritz Härle
Hinten Ministranten von links: Leni Dorn, Laura Weber, Urs Steinhauser, Moritz Frech, Anne Würth und Pfr. Babu



Kommunionkinder Winterstettenstadt Foto: Doren Springer
von links: Emilia Stern, Tamena Gerstner, Rosalie Hensler, Anni Steinrock, Yvonne Schühle, Lian Sieweke



Kommunionkinder Winterstettendorf
von links: Levi Uth, Maximilian Frick, Philomena Hopp, Hannes Zinnecker *Foto: Maria Geray-Wiedergrün*

Spiel ohne Grenzen in Ingoldingen

Am Samstag, 16. Mai luden die Oberminis aus Ingoldingen mit einem zusammengewürfelten Helferteam zu einem Spiel ohne Grenzen für Mini-Gruppen aus der Region ein. Zirka 80 Minis aus Winterstettenstadt, Winterstettendorf, Stafflangen, Reichenbach, Ringschnait, Eggmannsried, Birkenhard, Mittelbiberach und Ingoldingen nahmen die Einladung an und teilten sich in 12 Gruppen auf. Nach einem halben Tag mit unterschiedlichsten Herausforderungen, voller Spaß und vielen guten Begegnungen konnten wir der Gruppe aus Eggmannsried zu einem ersten Platz gratulieren.

Aus der Seelsorgeeinheit

Viele gute Rückmeldungen und strahlende Gesichter haben das Organisationsteam darin bestätigt, dass es sich immer wieder lohnt, die Ärmel hochzukrempeln und sich zugunsten von Gemeinschaftserlebnissen zu engagieren! *(Anne Würth)*

Fotos: Christina Würth und Amelie Schmidberger



Spiel ohne Grenzen in der Turnhalle



Spiel ohne Grenzen auf dem Sportplatz

Unten: Teilnehmer der „Spiele ohne Grenzen



Aus der Seelsorgeeinheit

Fronleichnam in unserer Seelsorgeeinheit

Auch in diesem Jahr wurde der Fronleichnamsbrauch in unserer Seelsorgeeinheit mit großer Sorgfalt und viel Engagement gepflegt. In Ingoldingen, Steinhausen sowie Winterstettenstadt und Winterstettendorf fanden feierliche Fronleichnamsprozessionen statt. Liebevoll gestaltete Blumenteppiche und festlich geschmückte Altäre machten das Hochfest zu einem sichtbaren Zeichen unseres Glaubens und verliehen den Prozessionen einen würdigen Rahmen.

Eine besondere Form nahm die Fronleichnamsfeier in Winterstettenstadt und Winterstettendorf an. Auf Einladung des Kirchengemeinderats beteiligte sich – wie bereits während der Coronazeit – die Blutreitergruppe Winterstettendorf an der Fronleichnamsprozession. Den Auftakt bildete ein gemeinsamer Gottesdienst vor dem Riefhaus in Winterstettenstadt, zu dem sich zahlreiche Gläubige versammelt hatten.

Im Anschluss setzte sich die Reiterprozession in Bewegung. Angeführt von den Blutreitern zogen Pfarrer Babu und Diakon Arnold im festlich geschmückten Landauer über Gensenweiler, Hervetsweiler, Hagnaufurt und Wattenweiler nach Winterstettendorf. Die Prozession führte durch die heimischen Fluren und verband auf eindrucksvolle Weise die beiden Gemeinden.

An den einzelnen Stationen wurden die Prozession und die Reiter herzlich empfangen. Besonders beeindruckten die mit viel Liebe zum Detail gestalteten Blumenteppiche und festlich geschmückten Altäre, die den Weg des Allerheiligsten auf würdige Weise begleiteten. Den Abschluss bildete ein gemütliches Beisammensein im Hallenhof, zu dem der Kirchengemeinderat Winterstettendorf die Reiter und alle Gemeindemitglieder eingeladen hatte.

Ein herzliches **Vergelt's Gott** gilt allen, die zum Gelingen dieses Festtages beigetragen haben. Besonders danken wir den vielen Helferinnen und Helfern, die mit großem Engagement die Altäre errichtet, Blumenteppiche gestaltet und die Prozessionswege festlich geschmückt haben. Ein besonderer Dank gilt der Blutreitergruppe Winterstettendorf für ihre Mitwirkung sowie den Musikkapellen, die die Prozessionen in unseren Gemeinden musikalisch begleitet und feierlich bereichert haben.

Im Folgenden finden Sie einige Eindrücke von den Fronleichnamsfeiern in unseren Gemeinden.

(Isa Wäscher und Dietmar Jehle)

Collage von links nach rechts und nach unten: Winterstettenstadt, Wattenweiler, Gensenweiler, Hervetsweiler, Winterstettendorf, Hagnaufurt

Rechtes Bild: Pfarrer Babu und Diakon Ka-Jo mit der Monstranz begleitet von Rainer Strobel und Mesner Hubert Russ kutschiert von der Blutreitergruppe Winterstettendorf *Fotos von Isa Wäscher*

Unterer Block: Pfarrer Babu mit der Monstranz unter dem Traghimmel von Steinhausen und die Altäre der Familie Schmid/Hölz, Familie Rutka mit Gemeindeteam und der KLJB Steinhausen-Muttensweiler. *Fotos: Dietmar Jehle*



Fronleichnamsaltar Ingoldingen *Foto: Annette Härle*

Aus der Seelsorgeeinheit
















St. Georg Ingoldingen

Kinderkirche im Grünen

Das Kinderkirche Team hat sich für die Kinderkirche im Mai etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Zum Thema „Kleines Senfkorn“ wurde nicht im Pfarrstadel sondern auf der Wiese bei der Kapelle in Degernau gefeiert. Einige Familien und viele Kinder haben sich am 17.05.2026 um 10.15 Uhr auf den Weg zur Kapelle gemacht. Bei schönstem Wetter konnten die Kinder die Schöpfung mit allen Sinnen erfahren. Beindruckt waren Sie vom winzig kleinen Senfkorn, welches zu einem großen Baum, in dem sogar Vögel eine Heimat finden können, heranwachsen kann. In einer gemeinsamen Pflanzaktion durfte jedes Kind ein Senfkorn säen. Am Ende konnten alle Besucher bei leckerer Wassermelone noch ein wenig verweilen und die Sonne genießen. Das Kinderkirche Team freut sich auch in Zukunft auf noch viele gemeinsame Entdeckungsstunden mit den Kindern. *(Julia Wenger)*



Gottesdienstteilnehmer vor der Kapelle *Foto: Florian Christ*



Gottesdienstteilnehmer vor der Kapelle *Foto: Florian Christ*

Mini - Gottesdienst mit Sommerfest

“Hakuna Matata“ war das Motto des Mini – Gottesdienstes am 20.06.2026 um 18 Uhr beim diesjährigen Sommerfest der Ingoldinger Ministranten. Die Botschaft wurde von den älteren Ministranten mit den Figuren aus “Der König der Löwen“ sehr treffend vermittelt. Gott wünscht sich kein sorgenvolles Leben für uns, obwohl uns viele Dinge Sorgen bereiten. Er ist unser Begleiter und Stütze, wenn wir vertrauen dann können wir sorgenfreier leben. Die Mini-Band hat den sehr liedreichen Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Babu, musikalisch begleitet. In diesem Rahmen konnten sich die Gottesdienstbesucher von drei ausscheidenden Ministranten verabschieden. Ein Dank gilt Vinzenz Gnann, Lisa-Marie Ladwig und Christina Würth für viele Jahre der Ministrantentätigkeit. Das Erstkommunionkind Lilly Müller wird die Minigruppe in Zukunft bereichern und wurde feierlich begrüßt und in die Gemeinschaft aufgenommen. Lilly durfte direkt das Ministrantengewand anziehen und den ersten Ministrantendienst übernehmen, den sie mit Bravour meisterte.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im schönen Pfarrgarten bei vielen leckeren Salaten, Wecken und Fleischküchle und bei richtig tollem Wetter weitergefeiert. Als Nachtisch gab es Eis für alle. Klein und Groß hatten Ihren Spaß. Ein sehr gelungener Abend ging mit der Dämmerung zu Ende.

(Julia Wenger)



Sommerfest im Pfarrgarten *Foto: Julia Wenger*



Die verabschiedeten Ministranten Christina Würth und Vinzenz Gnann mit der neuen Ministrantin Lilly Müller in der Mitte. Es fehlt Lisa-Marie Ladwig. *Foto: Julia Wenger*

St. Peter und Paul Steinhausen

Kirchplatzreinigung an der Wallfahrtskirche

Am Samstag, 18. April 2026 trafen sich morgens um 09.00 Uhr zehn Freiwillige (Gabriele Aßfalg, Josef Aßfalg, Melanie Welte, Theresia Wilsch, Christoph und Josef Ackermann, Juli Heinzelmann, Bruno Diesch, Dietmar Jehle, Tanja Bohner-Hagnauer) um das Pflaster um die Wallfahrtskirche vom Unkraut und dem Dreck von zwei Jahren Sanierung zu befreien.





Vorher /Nachher: Der Erfolg ist sichtbar *Fotos: Dietmar Jehle*

Mit Hacken, Fugenkratzern, Besen Schaufel und sonstigem Werkzeug wurde das Pflaster auf Vordermann gebracht. Knapp 10 Schubkarren Sand, Boden und Unkraut wurden entfernt.

Anschließend wurden die restlichen Unkräuter mit einem Brenner abgebrannt. Der Erfolg war deutlich sichtbar.

Zum Schluss gab es dann noch eine kleine Stärkung in Form von Leberkäswecken.



Die Helfer beim Vesper *Foto: Dietmar Jehle*

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle HelferInnen *(Dietmar Jehle)*

Führung Innensanierung Wallfahrtskirche

Am 28. April, bei strahlendem Wetter standen die ersten zehn Teilnehmer vor der Wallfahrtskirche und lauschten interessiert der Einführung von Anna Luib der leitenden Architektin der Sanierung der Wallfahrtskirche.



Einführung zur Innensanierung *Foto: Dietmar Jehle*

Im Anschluss ging es in die Kirche zu drei Stationen

- Auf der Höhe der Apostel
- Am Übergang zum Gewölbe
- Und direkt unter dem großen Deckenfresko im Kirchenschiff



Aufstieg zum Deckenfresko *Foto: Dietmar Jehle*

Die Architektin Frau Luib erklärte an direkten Beispielen wir die Sanierung von statten geht.

Das Ziel ist nicht alles zu übermalen und wie neu aussehen zu lassen. Das Ziel der Sanierung ist der Erhalt der Bausubstanz und des Zustands wie er aktuell ist. Man darf sehen, dass das Gebäude knapp 300 Jahre alt ist.



Plattform unter dem Deckengewölbe *Foto: Dietmar Jehle*

Die Restauratoren kartieren die Kirche im Detail. Dabei werden Risse und Schäden dokumentiert wie auch frühere Sanierungsmaßnahmen.

(Dietmar Jehle)

St. Peter und Paul Steinhausen
St. Jakobus Muttensweiler

Ministrantenaufnahme und Verabschiedung

Im Rahmen des Bußgottesdienstes am Samstag, den 7. März 2026, durften wir Bastian Kehrle feierlich in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten in Muttensweiler aufnehmen. Wir freuen uns sehr über seine Bereitschaft, diesen wichtigen Dienst in unserer Kirchengemeinde zu übernehmen, und wünschen ihm viel Freude und Gottes Segen.

Gleichzeitig mussten wir uns von langjährigen Ministrantinnen und Ministranten verabschieden, die ihren wertvollen Dienst beendet haben.



Ministranten mit Pfr. Babu + Ingeborg Sauter
Foto: Franziska Sauter

Aus Muttensweiler verabschiedeten wir:

- Emma Sauter (11 Jahre)
- Lea Sauter (11 Jahre)
- Mattis Merk (11 Jahre)
- Hannah Rieger (10 Jahre)
- Pia Steinhauser (9 Jahre)
- Rosalie Maurer (8 Jahre)

Aus Steinhausen verabschiedeten wir:

- Jonas Rauch (7 Jahre)
- Elias Rauch (5 Jahre)
- Alysha Stocker (3 Jahre)

Allen gilt unser herzlicher Dank für ihren langjährigen, zuverlässigen und engagierten Einsatz am Altar. Mit ihrem Dienst haben sie das kirchliche Leben in unserer Seelsorgeeinheit über viele Jahre hinweg bereichert. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihnen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Ein besonderer Dank gilt außerdem Ingeborg Sauter, die nach 16 Jahren ihr Amt als Ministrantenbeauftragte abgibt. Mit großem Engagement und viel Herzblut hat sie die Ministrantenarbeit über viele Jahre begleitet und geprägt. Dafür sagen wir ihr ein herzliches „Vergelt's Gott". Umso mehr freut es uns, dass sie unsere Kirchengemeinde auch künftig in anderen Bereichen tatkräftig unterstützen wird. Vielen Dank dafür! *(Elly Renn)*

Kreuzweg-Andacht in der Kirche in Muttensweiler

15 Männer und Frauen aus der Gemeinde gestalteten die Kreuzwegandacht und erzählten vom letzten Abendmahl, vom Verrat bis zur Kreuzigung.

Dazu nahmen sie jeweils eine Rolle ein:

Philippus, Jakobus, Judas, Petrus, Pilatus, ein römischer Soldat, Barabas, Veronika, Simon von Cyrene, weinende Frauen, Mutter Maria, Jesus, ein Geheilter:

Sie beschrieben, wie es ihnen erging, wie sie die Situation erlebten und was sie dabei dachten oder fühlten und hilflos alles geschehen ließen.

Mit den Gebeten zur jeweiligen Station schauten wir auf uns und unser Leben, in dem es gleichwohl Kummer, Ängste und Belastungen gibt, die uns ebenso hilflos werden lassen.

Die Taizé-Lieder wurden von Georg Straub musikalisch untermalt, stimmungsvoll, passend zum Karfreitag.



Gestaltete Mitte des Kreuzwegs *Foto: gdf*

Einige Andachtsbesucher gaben Rückmeldung:

„Ich bin ganz aufgewühlt"; „Das war so würdevoll"; „Diese Andacht hat mich sehr nachdenklich gemacht". *(Gerti Danner-Fritzenschaf (gdf))*

St. Jakobus Muttensweiler

Osternacht für Familien in der St.-Jakobus-Kirche Muttensweiler

Am Karsamstag, dem 4. April 2026, feierten zahlreiche Familien in der St.-Jakobus-Kirche Muttensweiler gemeinsam die Osternacht. Nach der Segnung des Osterfeuers und der Osterkerze zog die Gemeinde feierlich in die Kirche ein und begann dort den Gottesdienst.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Feier stand die Frage: Was hat das Ei eigentlich mit Ostern zu tun? In einem kleinen Rollenspiel erfuhren die Besucherinnen und Besucher die Legende vom Osterei und dessen Bedeutung als Symbol für neues Leben und die Auferstehung Jesu.

Anschließend schmückten die Kinder den Osterstrauß mit den selbstgebastelten Ostereiern, die sie mit viel Kreativität gestaltet hatten. So entstand ein farbenfrohes Zeichen der Osterfreude.

Die Osternacht für Familien in der St.-Jakobus-Kirche Muttensweiler war erneut eine sehr gelungene und stimmungsvolle Feier. Vorbereitet wurde sie von Karl Josef Arnold, Susanne Andres, Miriam Marschall und Karin Ziegler. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den vielen weiteren Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieses besonderen Gottesdienstes beigetragen haben. *(Karin Ziegler)*



Beginn der Osternacht am Osterfeuer *Foto: Karin Ziegler*

Osterhasenaktion der KLJB Steinhausen-Muttensweiler 2026

Schon seit langer Zeit ist die Osterhasenaktion der KLJB Steinhausen-Muttensweiler eine feste Tradition für unsere Kleinsten.

Auch dieses Jahr war es wieder so weit. Am Ostermontag hoppelten drei Osterhasen auf dem Jägerberg in Muttensweiler, wo sie bereits sehnsüchtig von vielen Kindern erwartet wurden. Die Vorfreude war riesig! Nachdem jedes Kind sein Päckchen bekommen hatte, wurden die Hasen mit strahlenden Gesichtern verabschiedet.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Beteiligten – wir freuen uns schon auf die Fortsetzung im kommenden Jahr. *(Hanna Rieger)*



Abschied der Osterhasen der KLJB *Foto: Pia Steinhauser*

Maiandacht an „Christi Himmelfahrt“ in der Kirche St. Jakobus in Muttensweiler

Jedes Jahr an Christi Himmelfahrt gestalten ein paar Frauen vom Ort abends in der Kirche in Muttensweiler eine Maiandacht mit anschließender Maibowle. Diese traditionelle Maiandacht fand am Donnerstag, den 14.05.2026 um 19:00 Uhr statt. Drei Frauen, teils von der ehemaligen Frauengruppe bereiteten diesen Gottesdienst vor. Federführend war wie in den vergangenen Jahren Frau Elisabeth Burger. Zur Unterstützung hatte sie Frau Gertrud Danner-Fritzenschaf und Frau Renate Frost mit dabei. Das Thema der diesjährigen Maiandacht war „Maria, Mutter Europas und Königin des Friedens“. Es passte einwandfrei in die heutige Zeit, denn die vielen Kriege und wirtschaftlichen Krisen weltweit vermitteln die Sehnsucht nach Frieden. Europa als Gemeinschaft gerät hierbei auch wegen des Krieges in der Ukraine



Europafahne mit M für Maria *Foto: Martin Mohr*

unter Druck. Die Andacht griff diese Thematik auf. Zur Einführung wurde das Lied „Maria Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen“ gesungen. Anschließend gab Elisabeth Burger eine kurze Einführung zur heutigen Andacht. Mit bewegenden Texten und Liedern wurde

diese Feier zelebriert. Ein Highlight war das Lied „Ein bisschen Frieden.“ von Nicole, dessen Strophen von Renate Frost solo und die Refrains von allen gemeinsam gesungen wurden. Die Andacht war sehr gut besucht und kam bei allen gut an. Die Lieder wurden von Rosina Fels mit der Ziehharmonika begleitet. Rosina Fels spielte auch während des anschließenden Ausschanks ein paar Lieder, bei denen jeder mitsingen konnte.

Im Anschluss an diese Maiandacht wurde vom Kirchengemeinderat Muttensweiler die „Maibowle“ ausgeschenkt. Franziska und Lea Sauter waren hier fleißig am Werk. Leider spielte das Wetter nicht mit, sodass dieser Ausschank kurzerhand nach ins Innere der Kirche verlegt werden musste. Dennoch war sowohl die Andacht als auch der Ausschank ein voller Erfolg und man freut sich schon auf das nächste Jahr um diese Zeit.

Ein herzliches Dankeschön an Elisabeth Burger, den beiden anderen Frauen für ihre Unterstützung, an Rosina Fels für die musikalische Begleitung mit der Ziehharmonika, sowie den KGR-Mitgliedern Franziska, Lea, Daniela und Helmut Sauter für den Ausschank und Vorbereitung der Maibowle. Auch an alle Besucherinnen und Besucher, die an dieser Andacht teilgenommen haben. *(Martin Mohr)*



Maibowle und Kekse *Foto: Martin Mohr*

Blutreitergruppe Muttensweiler - Steinhausen - Stafflangen

Der Bluttritt in Weingarten (Freitag nach Christi Himmelfahrt) ist die größte Reiterprozession Europas mit über 1800 Reiter. Sie bitten mit der Heilig -Blut-Reliquie um Gottes Segen für Natur und Menschen.

Die Strecke der Reiter ist rund 10 km lang. Der Ritt beginnt um 7 Uhr an der Basilika und wird begleitet von den Musikkapellen durch die Stadt.

(Bastian Sauter)



Blutreitergruppe in Weingarten *Foto: Bastian Sauter*

Weltgebetstag der Frauen in Winterstettendorf

Zum Weltgebetstag der Frauen am 6. März wurde dieses Jahr in die Gemeindehalle nach Winterstettendorf eingeladen. „K o m m t bringt e u r e L a s t“ war das Thema des Gottesdienstes, den die Frauen aus Nigeria vorbereitet haben. Nigeria, das bevölkerungsreichste Land Afrikas, ist geprägt von einer Vielfalt von Kulturen, Sprachen und Religionen, aber auch von Spannungen und blutigen Gefechten. Obwohl Nigeria ein aufstrebendes Wirtschaftsland ist und mit Öl, Gas und sogar Gold reiche Bodenschätze hat, leiden viele Menschen nicht nur an großer Armut, sondern auch unter der weit verbreiteten Gewalt. Nigerianische Christinnen haben die Texte und Lieder für diese Gottesdienstliturgie zusammengestellt. Sie gibt Einblicke über ihre Beziehung zu Gott und ihren starken Glauben. Für viele Frauen und Mädchen in Nigeria ist das Leben nicht leicht, aber ihr Glaube gibt ihnen Kraft und ist eine Quelle der Hoffnung.

Text: „Gott du bist gütig. Danke für die Widerstandskraft all derer, die inmitten schwieriger Umstände glaubensstark bleiben und die trotz ihrer Not für andere da sind. Lass ihr Beispiel Ansporn sein und hilf uns, eine bessere Welt aufzubauen.“

Durch die Erzählungen der Frauen über ihre Lebenssituationen bekommen wir einen lebhaften Einblick in ihre Lebensumstände.

St. Pankratius Winterstettendorf

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Vocalis.

Anschließend hat Monika Zinser alle zu Tee und nigerianischem Essen eingeladen. Es gab Reis in würziger Tomatensoße, Süßartkartoffeleintopf mit Spinat, Kokosbällchen, Sesamplätzchen, Gewürzkuchen und Obstsalat. Es ist immer schön, die Unterschiede und auch die Gemeinsamkeiten zwischen anderen Nationen zu erfahren.



Team Weltgebetstag der Frauen Foto: Maria Geray-Wiedergrün

Die Spenden an diesem Abend ergaben 803,36 €, die an das Weltgebetstagkomitee überwiesen wurden.

Danke an das Team aus Winterstettendorf sowie allen Helfern und Spendern. *(Maria Geray-Wiedergrün)*

Karfreitag – Kreuzweg der KLJB

Als langjährige und sehr geschätzte Tradition gestaltet die Landjugend den Kreuzweg am Karfreitag. Er stand in diesem Jahr unter dem Thema „Dahinter. Tiefer sehen, weiter gehen“.

Mit direkt an die Anwesenden gerichteten Impulsfragen haben sie zum Nachdenken angeregt: Wem fühlst du dich nahe, für wen warst du zuletzt nah? Wann hat dich etwas tief berührt?



KLJB Winterstettendorf Foto: Maria Geray-Wiedergrün

„Guter Gott, wir tragen Verantwortung, für andere, für das, woran wir glauben.

Manchmal fühlt sich das schwer an.
Wir kommen an unsere Grenzen und würden am liebsten einfach aufgeben.

Du hast getragen, was sonst niemand tragen konnte.
Schenke uns die Kraft, auch das zu tragen, was niemand sieht.
Gib uns Hoffnung, dass unser Tun etwas ändert. Stelle uns Menschen an die Seite, die uns stützen, wenn wir nicht weiterkommen, Menschen, die bleiben.
Amen.“
„Gott, wir merken oft erst im Nachhinein, wenn wir Deine Liebe, Deine Heilung erfahren haben. Mach uns heute feinfühlig für das Miteinander und schenke uns Achtsamkeit für unsere Mitmenschen und hilf uns, die Unterstützung, die wir durch Dich erleben, weiterzugeben. Amen.“ *(Maria Geray-Wiedergrün)*

Erstkommunionfeier 2026

„Ihr seid meine Freunde – ich lade euch alle ein“ in der Erstkommunionfeier mit diesem Leitspruch haben vier Kinder in Winterstettendorf am 19.04.2026 das Sakrament der Eucharistie zum ersten Mal empfangen.

Segenslied: „Gott dein guter Segen ist wie ein großes Zelt, hoch und weit, fest gespannt über unsre Welt. Guter Gott, ich bitte dich: Schütze und bewahre mich. Lass mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben. Bleibe bei uns alle Zeit, segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit.“



Begleitet wurde die Feier von Conny Christ und ihrem Chor sowie von dem Musikverein Winterstettendorf.

(Text und Foto: Maria Geray-Wiedergrün)

Verabschiedung von Lisa Sigg aus der Nachbarschaftshilfe

Im Rahmen der Marienmesse am 13.05.2026, die vom Kirchenchor musikalisch begleitet wurde, ist Frau Sigg aus dem aktiven Dienst der Nachbarschaftshilfe verabschiedet worden. Die KGR-Vorsitzende Daniela Burghart hat sich bei Lisa Sigg für 35 Jahre außergewöhnlichen Einsatz – davon 23 Jahre als Einsatzleiterin – in der Nachbarschaftshilfe bedankt: „Du warst nicht nur für Menschen da, die Hilfe

brauchen, sondern auch für deine Helferinnen. Mit Verständnis, Geduld und Herzlichkeit warst du Ansprechpartnerin, Ratgeberin und oft auch eine wichtige Stütze. Dieses Miteinander und deine wertschätzende Art haben die Nachbarschaftshilfe über viele Jahre geprägt. Lisa, dein Wirken hat viele Menschen getragen, ermutigt und begleitet. Du hast Spuren hinterlassen. Möge Gott dir all das Gute vergelten, das du über so viele Jahre anderen geschenkt hast.“ Ein Herzlicher Dank geht auch an den Kirchenchor, der die Marienmesse mit einem sehr schönen Repertoire gestaltet hat.

(Maria Geray-Wiedergrün)



Lisa Sigg, Waldi Russ, Daniela Burghart

Foto: Maria Geray-Wiedergrün

St. Georg Winterstettenstadt

Palmsonntag 29.03.2026 Winterstettenstadt

Am Palmsonntag fand der Familiengottesdienst zum Thema „Jesus – ein ganz anderer König“ mit Anne Würth mit kleiner Prozession statt.

Trotz nicht ganz so gutem Wetter kamen vielen Kinder mit ihren schön geschmückten Palmen zum Familiengottesdienst und der kleinen Palmprozession.

Am Ende des Gottesdienstes freuten sich die kleinen und großen Palmträger über eine Palmbrezel.

(Isa Wäscher)



Palmsonntag Winterstettenstadt *Foto: Yvonne Bohner*

Auferstehungsfeier Ostersonntag, 05.04.2026 Winterstettenstadt

Die Auferstehungsfeier begann auch in diesem Jahr bereits um 06.00 Uhr. Zahlreiche Gottesdienstbesucher hatten sie trotz der frühen Stunde am Osterfeuer versammelt, um gemeinsam das Osterfeuer in die Kirche zu tragen.



Der Einzug ins dunkle Kirchenschiff, erhellt allein vom Licht der Osterkerze, setze ein eindrucksvolles Zeichen für die Auferstehung.

Abgeschlossen wurde der Gottesdienst mit einem gemeinsamen Osterfrühstück im Pfarrgarten.



Fotos und Text: Isa Wäscher

Maiandacht am 09.05.2026 Winterstettenstadt

Traditionell versammelte sich die Gemeinde zur Maiandacht an der Lourdesgrotte auf der Burg.

St. Georg Winterstettenstadt

Begleitet wurde der Gottesdienst vom gemischten Chor. Bei milden Temperaturen und unter dem Klang der Marienlieder wurde die Maiandacht für alle Anwesenden zu einem besonderen Abend.

Vielen an Conny Christ mit ihren Sängerinnen und Sängern für die musikalische Unterstützung, Danke auch an Familie Schelkle für die schön geschmückte Lourdesgrotte und herzlichen Dank an Georg Jäggle für die Aufräumarbeiten und das Herrichten rund um die Lourdesgrotte. *(Isa Wäscher)*



Auf der Winterstetter Burg *Foto: Marion Zinser*

Impressionen mit unserem scheidenden Pfarrer Babu



Collage: Dietmar Jehle

Kirchenpflegerin / Kirchenpfleger für Winterstettenstadt gesucht

Der Kirchengemeinderat Winterstettenstadt sucht ab sofort eine/n

KirchenpflegerIn (m/w/d)

zur Unterstützung unserer Kirchengemeinde. Die Amtszeit läuft bis zur nächsten Kirchengemeinderatswahl im Jahr 2030.

Wenn Sie sich gerne in unserer Kirchengemeinde einbringen möchten und Interesse an dieser abwechslungsreichen Aufgabe haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro Steinhausen Tel. 07583 2377.

Der Kirchengemeinderat Winterstettenstadt

Gottesdienstordnung

Besondere Gottesdienste im Sommer

Muttensweiler – Patrozinium
Sonntag, 26. Juli um 9.00 Uhr hl. Messe mit Kirchenchor und Fahrzeugsegnung sowie Verabschiedung von Pfr. Babu

Ingoldingen
Samstag, 1. August 19.00 Uhr hl. Messe mit Verabschiedung Pfr. Babu

Winterstettenstadt
Sonntag, 2. August um 9.00 Uhr hl. Messe mit Verabschiedung Pfr. Babu

Winterstettendorf
Sonntag, 2 August 10.30 Uhr hl. Messe mit Verabschiedung Pfr. Babu

Degernau – Laurentiusfest
Sonntag, 9. August um 10.15 Uhr hl. Messe mit Kirchenchor

Winterstettenstadt
Sonntag, 16.August um 9.30 Uhr WGF mit Sängerkranz anschl. Hockete

Grodt – Bartholomäusfest
Sonntag, 23. August um 10:15 Uhr hl. Messe mit Musikkapelle

Muttensweiler – Bergmesse
Sonntag, 30. August um 9.00 Uhr hl. Messe

Bitte achten Sie auf eventuelle Änderungen bei den Vermeldungen in der Kirche und in den Mitteilungen im Gemeindeblatt.

Pastoralteam

Pfarrer Dr. Baburaj Kakkassery
Ingoldinger Straße 5, 88427 Steinhausen
Tel.: 0 75 83 / 23 77
eMail: kbaburaj90@hotmail.com
Diakon Karl-Josef Arnold
St. Georgenstraße 14, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 91 70 40
eMail: Karl-Josef.Arnold@drs.de
Gemeindeassistentin Anne Würth
Tel.: 0 73 55 / 9 10 82
eMail: anne.wuerth@drs.de

Pfarrbüro Ingoldingen
Pfarramtssekretärin Elly Renn und Hedwig Ott
Steige 3, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 9 10 80 Fax: 0 73 55 / 9 10 81
eMail: StGeorg.Ingoldingen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr montags

Pfarramt Steinhausen
Ingoldinger Straße 5
88427 Bad Schussenried - Steinhausen
Sekretariat: Frau Elly Renn und Hedwig Ott
Tel.: 0 75 83 / 23 77 Fax: 07 5 83 / 94 27 10
eMail: KathPfarramt.Steinhausen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr dienstags, donnerstags und freitags

Gewählte Vorsitzende der Kirchengemeinden

Seelsorgeeinheit (gem. Ausschuss)	Carola Weber
Ingoldingen	Andreas Barthold
Muttensweiler	Franziska Sauter
Steinhausen	Dietmar Jehle
Winterstettendorf	Daniela Burghart
Winterstettenstadt	Mirjam Zinser

Impressum
Herausgeber: Seelsorgeeinheit (SE) Riß-Federbachtal
Kath. Pfarramt Steinhausen
Ingoldinger Straße 5, 88427 Bad Schussenried-Steinhausen
Redaktionsteam:
Julia Wenger, Ingoldingen
Maria Geray-Wiedergrün, Winterstettendorf
Isabella Wäscher, Winterstettenstadt
Ingeborg Sauter, Muttensweiler
Dietmar Jehle, Steinhausen (verantwortlich)
Titelbild: von Dietmar Jehle
Fotos: privat und gemeinfrei bzw. Dietmar Jehle, sofern nicht anders angegeben
Auflage: 1.600 3 mal jährlich
kostenlos an alle Haushalte in der Seelsorgeeinheit
Druck: Druckerei Marquart GmbH
Saulgauer Str. 3, 88326 Aulendorf
Für Anregungen und Beiträge sind wir dankbar. Teilen Sie diese bitte dem Redaktionsteam mit. Kürzungen und Änderungen behält sich die Redaktion jedoch vor.
Sie erreichen die Redaktion unter „redaktion@miteinander.top“, oder über die Pfarrbüros
Die nächste Ausgabe von „miteinander“ erscheint im Advent 2026. Redaktionsschluss: Sonntag, 8. November 2026
Verspätet eingehende Berichte können leider nicht mehr berücksichtigt werden bzw. müssen evtl. in die nächste Ausgabe verschoben werden.